

Neomycinsulfat

1000 mg/g, Pulver zum Eingeben
für Rinder (Kälber), Schafe (Lämmer),
Schweine, Hühner (Broiler, Legehennen), Puten

Zusammensetzung

1 g Pulver enthält:

Wirkstoffe: Neomycinsulfat 1000 mg

Weißes bis leicht gelbliches Pulver.

Zieltierarten

Rind (Kalb), Schaf (Lamm), Schwein, Huhn, zur Fleischproduktion, Legehenne, Pute

Anwendungsgebiete

Infektionen des Darmes mit neomycinempfindlichen Keimen (*E. coli*, *Campylobacter*, Salmonellen) die bei Kälbern, Lämmern, Schweinen, Broilern, Legehennen und Puten hervorgerufen werden.

Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei

- Resistenzen gegenüber Neomycin und Kanamycin, Gentamicin, Streptomycin und Dihydrostreptomycin.
- Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder ein anderes Aminoglycosid.
- Nieren- und Leberfunktionsstörungen bzw. Störungen des Gehör- und Gleichgewichtssinnes.
- trächtigen Tieren.
- ruminierenden Tieren.

Nicht gleichzeitig mit stark wirkenden Diuretika und potentiell nierenschädigenden Tierarzneimitteln anwenden. Nicht kombinieren mit anderen Aminoglycosiden oder bakteriostatisch wirkenden Antibiotika. Eine gleichzeitige Behandlung mit Muskelrelaxantien ohne vorherige Dosisreduktion ist kontraindiziert.

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Die Anwendung des Tierarzneimittels sollte grundsätzlich unter Berücksichtigung eines Antibiotogramms und unter strenger Indikationsstellung erfolgen. Neomycin weist eine geringe therapeutische Breite auf; daher ist, um Überdosierungen zu vermeiden, streng auf eine körpergewichtsbezogene Dosierung zu achten.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Zur Vermeidung einer Sensibilisierung oder einer Kontaktdermatitis sind direkter Hautkontakt sowie Einatmung bei der Be- oder Verarbeitung und/oder Anwendung zu vermeiden. Bei der Handhabung des Tierarzneimittels sollte der Anwender eine Schutzausrüstung bestehend aus Staubmaske und Handschuhen tragen.

Trächtigkeit:

Nicht anwenden während der Trächtigkeit. Neomycin passiert die Plazenta und kann im Feten ototoxisch und nephrotoxisch wirken.



Verschreibungspflichtig

Zul.-Nr.: 9187.00.01

Neomycinsulfat

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Vermischungen mit anderen Tierarzneimitteln sind wegen möglicher Unverträglichkeiten zu vermeiden.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit anderen Tierarzneimitteln besteht die Gefahr der Inaktivierung des Neomycins.

Die Kombination mit bakteriostatisch wirkenden Chemotherapeutika ist zu vermeiden.

Nicht gleichzeitig mit anderen oto- oder nephrotoxischen Medikamenten verabreichen.

Wechselwirkungen mit Anästhetika und Phenothiazinderivaten sind möglich. Die neuromuskulär blockierende Wirkung von Neomycin wird durch Muskelrelaxantien verstärkt.

Überdosierung:

Überhöhte Dosierungen können zu Atemnot und Kreislaufdepression führen. Sie sind bei schnell einsetzender intravenöser Behandlung mit Neostigmin und Calcium teilweise antagonisierbar. Auf Grund der Oto- und Nephrotoxizität von Neomycin ist bei einer Überdosierung mit entsprechenden Symptomen zu rechnen.

Ein sofortiges Absetzen des Tierarzneimittels ist erforderlich.

Wesentliche Inkompatibilitäten:

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden. Aminoglykoside wie Neomycin sind nicht kompatibel mit Lösungen, die den pH-Wert verändern.

Es liegen keine Informationen über mögliche Wechselwirkungen oder Inkompatibilitäten dieses Tierarzneimittels bei oraler Verabreichung über das Trinkwasser oder Flüssigfuttermittel, welches biozide Produkte, Futterzusätze oder andere Substanzen zur Anwendung über das Trinkwasser enthält, vor.

Nebenwirkungen

Rind (Kalb), Schaf (Lamm), Schwein, Huhn, zur Fleischproduktion, Legehennen, Pute:

Sehr selten (< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):	Störung des Gehörsinnes ¹ , Gleichgewichtsstörung ¹ , Nierenfunktionsstörung ¹ , Krämpfe ^{1,2} , Atemnot ^{1,2} , Kollaps ^{1,2} , Durchfall ³ , Malabsorptionssyndrom ³ , Allergische Reaktion (Hautreaktion, anaphylaktische Reaktion ⁴)
--	--

¹ Insbesondere bei vorgeschädigter Darmschleimhaut und nach einer längeren als der vorgesehenen Anwendungsdauer

² Aufgrund neuromuskulärer Blockaden. Teilweise antagonisierbar durch Neostigmin und Calciumgaben

³ Durch Magen-Darm-Schädigungen nach mehrmaliger oraler Gabe

⁴ Sofort auftretend

Beim Auftreten von allergischen Reaktionen ist das Tierarzneimittel sofort abzusetzen und symptomatisch zu behandeln.

Bei anaphylaktischem Schock: Epinephrin (Adrenalin) und Glukokortikoide i.v./i.m.

Bei allergischen Hautreaktionen: Antihistaminika und/oder Glukokortikoide.

Kreuzallergie mit anderen Aminoglykosid-Antibiotika möglich.

Neomycinsulfat

Beim Auftreten von Nebenwirkungen ist das Tierarzneimittel abzusetzen und der behandelnde Tierarzt zu benachrichtigen.

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht auf diesem Etikett aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit.

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Eingeben über das Futter, das Trinkwasser oder die Milch.

Rinder (Kälber), Schafe (Lämmer), Schweine:

10 mg Tierarzneimittel/kg Körpergewicht (KGW)/Tag

Hühner, zur Fleischproduktion, Legehennen, Puten:

30 mg Tierarzneimittel/kg Körpergewicht (KGW)/Tag

Die entsprechende Menge Pulver ist täglich frisch in einer kleinen Menge Wasser vollständig zu lösen und dem Trinkwasser zuzufügen.

Das Tierarzneimittel ist vor jeder Applikation so in den gemäß Herstellenweisung angerührten und auf ca. 37,5 °C abgekühlten Milchaustauscher frisch einzumengen, dass eine vollständige Durchmischung erreicht wird und ist vor der eigentlichen Fütterung zu verabreichen.

Das Pulver ist vor jeder Applikation so in einen Teil des Futters frisch einzumengen, dass eine vollständige Durchmischung erreicht wird und ist vor der eigentlichen Fütterung zu verabreichen. Es ist darauf zu achten, dass die vorgesehene Dosis jeweils restlos aufgenommen wird.

Um eine gleichmäßige Wasseraufnahme für alle Tiere zu gewährleisten, ist ein ausreichendes Tränkeplatzangebot sicherzustellen. Bei Auslaufhaltung sollten die Tiere während der Behandlung im Stall gehalten werden. Die Dosierung ist nach der aktuellen, tatsächlichen täglichen Trinkwasseraufnahme der Tiere auszurichten, da diese in Abhängigkeit von der Tierart, dem Alter, Gesundheitszustand und der Nutzungsart der Tiere und in Abhängigkeit von der Haltung (z.B. unterschiedliche Umgebungstemperatur, unterschiedliches Lichtregime) schwankt.

Auf der Grundlage der empfohlenen Dosis sowie der Anzahl und des Gewichts der zu behandelnden Tiere sollte die genaue zu verabreichende Tagesmenge des Tierarzneimittels nach der folgenden Formel berechnet werden:

$$\frac{\dots \text{ mg Tierarzneimittel}}{\text{pro kg KGW / Tag}} \times \frac{\text{Mittleres KGW (kg) der}}{\text{zu behandelnden Tiere}} = \frac{\dots \text{ mg Tierarzneimittel}}{\text{pro l Trinkwasser}} \cdot \frac{\text{Mittlere tägliche Trinkwasseraufnahme (l) / Tier}}{\text{pro l Trinkwasser}}$$

Bei Tieren mit deutlich gestörtem Allgemeinbefinden und/oder bei Tieren mit Inappetenz sollte einem parenteral zu verabreichendem Tierarzneimittel der Vorzug gegeben werden. Die Behandlungsdauer beträgt im Allgemeinen 3 Tage. Nach Abklingen der Krankheitserscheinungen sollte das Tierarzneimittel noch mindestens 2 Tage weiter verabreicht werden. Sollte nach 3 Behandlungstagen keine deutliche Besserung des Krankheitszustandes eingetreten sein, ist eine Überprüfung der Diagnose und ggf. eine Therapieumstellung durchzuführen.

Nach Beendigung der Behandlung ist die Tränkeeinrichtung in geeigneter Weise zu reinigen, um eine Aufnahme subtherapeutischer, insbesondere resistenzfördernder Restmengen des eingesetzten Antibiotikums zu vermeiden.

Neomycinsulfat

Hinweise für die richtige Anwendung

Siehe Abschnitt „Dosierung für jede Zieltierart, Art und Dauer der Anwendung“.

Wartezeiten

Rinder (Kälber), Schafe (Lämmer), Schweine:

Essbare Gewebe: 14 Tage

Hühner, zur Fleischproduktion, Legehennen, Puten:

Essbare Gewebe: 7 Tage, Eier: Null Tage

Besondere Lagerungshinweise

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Nach Anbruch nicht über +25 °C lagern.

Das Behältnis fest verschlossen halten.

Vor Licht schützen.

Trocken lagern.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: 7 Tage

Haltbarkeit nach Rekonstitution in Trinkwasser gemäß den Anweisungen: 12 Stunden

Haltbarkeit nach Rekonstitution in Milch gemäß den Anweisungen: 4 Stunden

Haltbarkeit nach Einmischen in Futtermittel: sofort verbrauchen

Im Behältnis verbleibende Restmengen des Tierarzneimittels sind nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nach Anbruch zu verwerfen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

Zulassungsnummern und Packungsgrößen

9187.00.01

Packungsgrößen

OP 500 g (Faltschachtel mit PE-Innenfutter), OP 1 kg (Faltschachtel mit PE-Innenfutter),

OP 5 kg (Kard-O-Seal-Beutel), BP 12 x (1 x 500 g) (Faltschachtel mit PE-Innenfutter).

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage

08.09.2025

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

3726/K/09/25